Holder Morgen

Eine Liederfolge für eine Singstimme und Klavier nach Gedichten von Richard Billinger

komponiert von

Ernst Fuchs-Schönbach

Op. 58

Holder Morgen

Eine Liederfolge für eine Singstimme und Klavier

nach Gedichten von Richard Billinger

komponiert

von

Ernst Fuchs-Schönbach

Op. 58

1

Erzengels Morgenruf

Richard Billinger

Ernst Fuchs-Schönbach, Op. 58, Nr.

Kräftig bewegt

mf

Heraus!

mf

cresc.

f

Her- aus! Zer- trümmere, zer- trümmere dein Schlum- merhaus!

f

langsamer

mf

rit.

cresc. f molto

Auf Wie- sen, grün, voll harten Taus will Gott sich

cresc.

f molto

cresc.

dir ver- mäh- len.

cresc.

Schwür

Richard Billinger

Ernst Fuchs-Schönbach, op. 58, Nr. 2

Breit, mit starkem Ausdruck

f

Wir wollen entbehren, ent-sagen. Wir wollen kein frommes Be-hagen am wiegen-ge-schenkten Ge-schick. Wir wollen aus Eigenem le-ben.

mf

Wir wol-len dem Aug' wieder ge-ben den götter-schaffenden Blick, den götter-schaffenden

p

cresc.

f

ff

Blick!

Der Morgen

Richard Billinger

Ernst Fuchs-Schönbach, op. 58, Nr. 3

Mäßig bewegt

p

Nun die goldne Traumes-hülle lei-se mir vom Lei-be gleitet,

p legato

mp cresc. mf

prange ich in sanfter Fülle, strahlend sich mein Aug ge-wei-tet.

mp cresc. mf

p cresc. f

Vor dem Fen- ster taut der Morgen. Doch mein

p cresc.

dim.

Au- ge lichtge- blendet, sich noch einmal nachtwärts wendet, hält vorm

dim.

p mf

Tag sich süß ver- borgen. Aber schnell zur

p mf

cresc.

Son- ne wieder knospet auf mein durstend Au- ge- und ich

cresc.

f

ris- te Rumpf und Glie- der, daß zum Kampf ich

f

cresc.

welt- hin tau- ge.

cresc.

ff

Morgengang

Richard Billinger

Ernst Fuchs-Schönbach, op. 58, Nr. 4

Mäßig bewegt

p

Wage kaum zu schreiten durch die betau- te Flur.

p

Ich komm aus gold- nen Wei- ten.

mf

mf

Viel Engel mich be- glei- ten.

p

Was ruft die Stunde nur?

f

Die Zeit hält nimmer stille.

espr.

Nie kehrt das Glück zu- rück.

f marcato

espr.

cresc.

Er- wachen Wunsch und Wille, fährt

cresc.

dim.

dim. mf

heim auf mondner Zil- le der Traum und ach, das Glück.

p. sf mf dim. crit.

Morgenlied

Richard Billinger

Ernst Fuchs-Schönbach, op. 58, [illegible]

Freudig bewegt, nicht zu schnell

mf espr.

Nun hab' ich dich umfan- gen. Mein Aug' sich jauchzend

mf espr.

cresc.

schließt. Nach dir ging mein Ver- langen, die

cresc.

f mf

dü die Lie - be bist. Wie wohl seit

mf

f

cresc.

Kindes tagen fühlt ich so frohe Lust, hob ein so kühnes

cresc.

p

Wa - gen die gram - er - lös - te Brust. Wie

p

cresc. p dolce

blitzt — in Tau geba - det, das Feld im Morgenschein. Jedwedes Hälmchen

cresc.

p

dim. e rit. etwas breiter mf

3

ladet mich hold zum Küs- se ein. Die

dim. e rit.

mf

reifste schönste Bir- ne gibt mir der Baum zum Kauf.

f espr. cresc. ff

Oh, über meiner Stirne geht heut die Son- ne auf!

f espr.

cresc.

ff
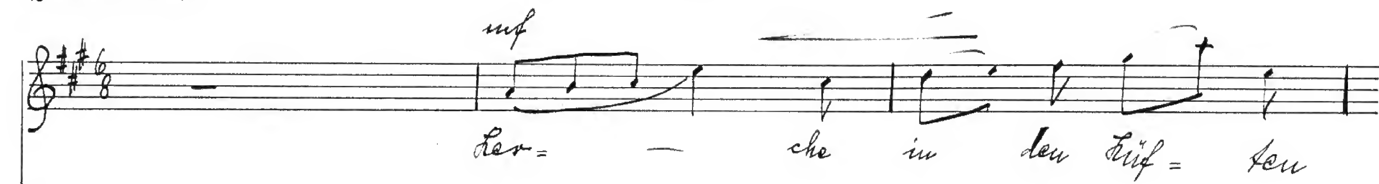
rit.
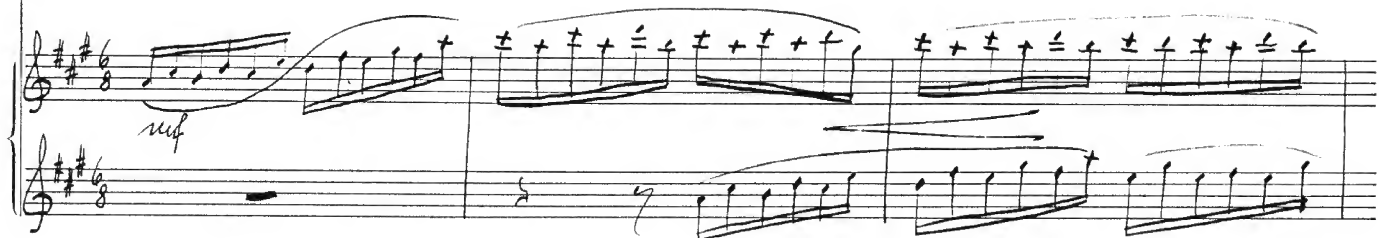
Lerche

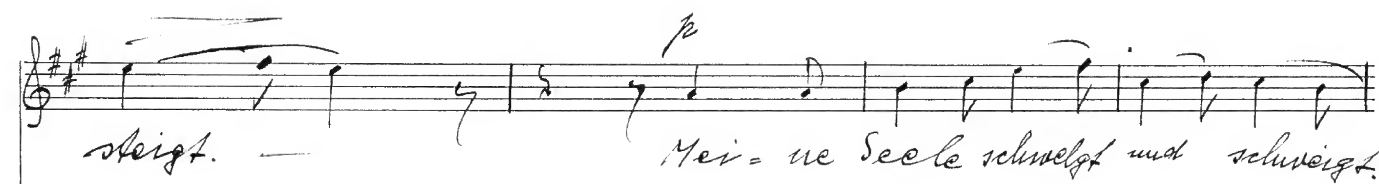
Richard Billinger

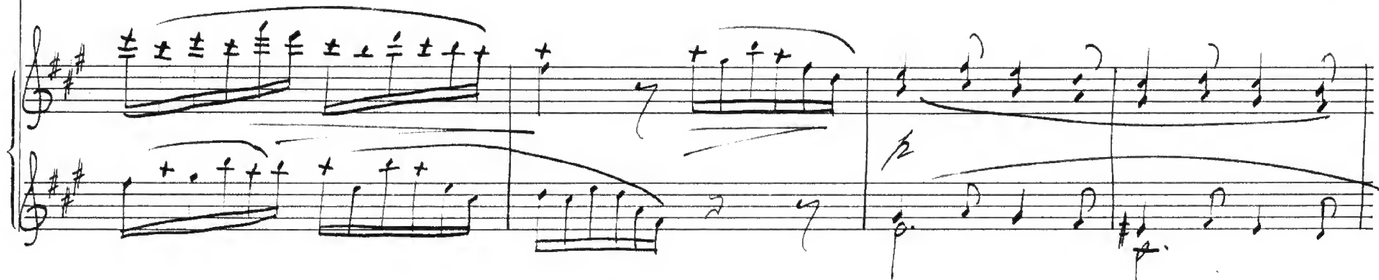
Ernst Fuchs-Schönbach, op. 58, Nr. 10/6

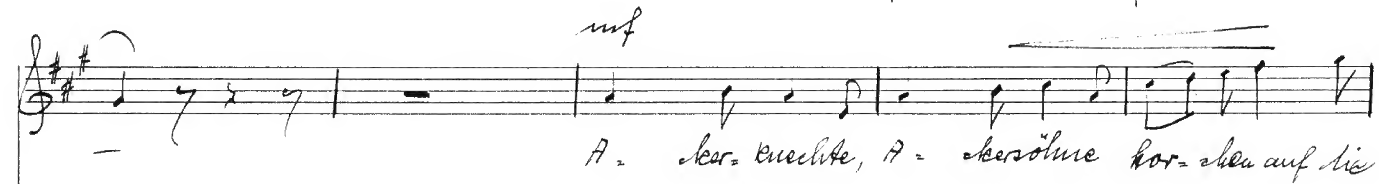
Beschwingt
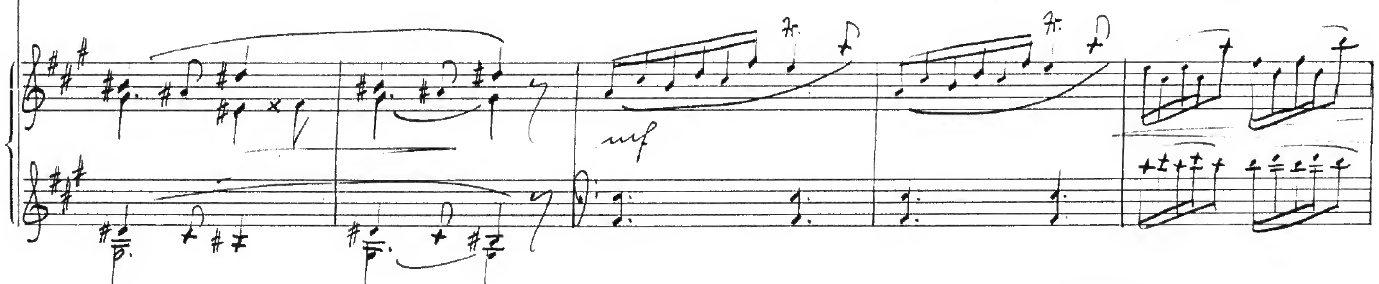


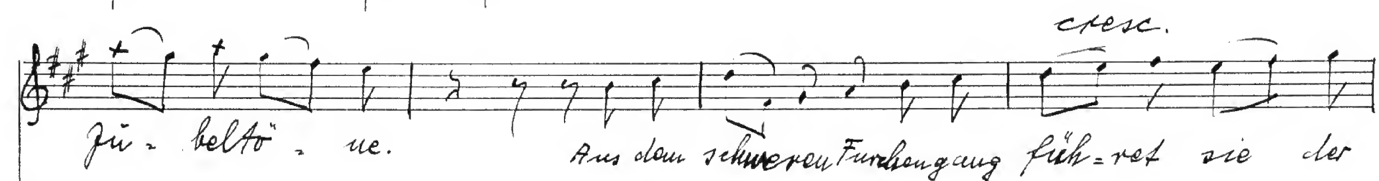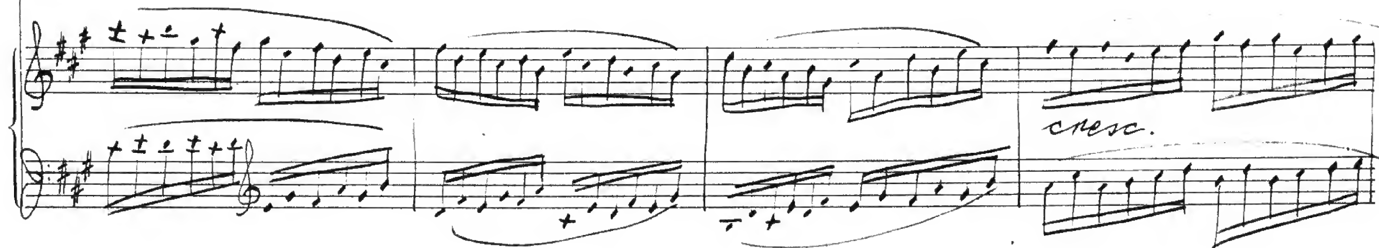














f

Quell- gesang. Gaul und Bau- er,

f

Flur und Hü- gel— Er- de schwebt

poco a poco dim.

auf Ler- chen- flü- gel!

8.

poco a poco dim.

Holder Morgen

Richard Billinger

Ernst Fuchs-Schönbach, op. 58, Nr. 7

Mäßig bewegt

Schöne Schatten fliehen vor der Sonne. Ernte-mäher rotten sich am

Graben, schmausen, trinken, halten lust' ge Rast.

Seit der Frühe, eh' die Ler- chen stiegen, schwangen sie die Sensen,

bückten sich die Mägde nach den Halmen, banden Garben. Mandel, goldge-häufte, prunken

f
weg- lang.
Oh, die Fülle sü- ßer Strahlen lädt die
f
dim.
Son- ne in die Tä- ler!
Quel- le jubelt. Brunnen duften.
p
Glocke ruft.
3
dim.
p
mf
dim. poco rit.
Und Ho- ri- zonte silbern, glänzend, baun sich in der
mf
dim. poco rit.
etwas breit
Fer- ne.
Wie ein Gott
f

— mit grünen Len = den wächst ein Baum dort.

ff breit

Hol = — der Mor = gen!

8

vit.

ff